



BESCHLUSSVORLAGE

FB 11

Tagesordnungspunkt: 1

**Kreisentwicklung;
Pflegekrisendienst**

Anlage(n):
Flyer Pflegekrisendienst

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Beate Wolf

Tel. 08122/58-1515
beate.wolf@lra-ed.de

Erding, 01.09.2021
Az.:

Kreisausschuss am 15.09.2021

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Die Kosten belaufen sich für den Landkreis auf 40.000 €. Für die beteiligten Gemeinden beträgt der Anteil 1,00 € je Einwohner. Es wird die Einwohnerzahl mit Stichtag 30.06.2021 für die Beteiligung im Jahr 2022 herangezogen.

Beschlussvorschlag:

Der Pflegekrisendienst wird um ein Jahr verlängert. Der Vertrag mit dem BRK-Kreisverband Erding ist entsprechend zu verlängern. Die Beteiligungskosten der teilnehmend Kommunen bleiben weiterhin bei € 1.-. Der Landkreis Erding trägt insgesamt € 40.000.-



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Mittels Beschluss des Kreisausschusses wurde Herr Landrat ermächtigt, die Leistung des Pflegekrisendienstes mittels beschränkter Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb entsprechend drei Anbieter zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

Es wurden drei Anbieter angeschrieben. Hierbei hat das BRK, Kreisverband Erding, das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Der Pflegekrisendienst startete mit seinem Angebot am 01.02.2021 und ist vorerst befristet auf ein Jahr bis zum 31.01.2022. Ein Start zum 01.01.21 war aufgrund von aufgetretenen Bieterfragen leider nicht möglich.

Durch den Anbieter erfolgt eine Evaluation der Einsätze und es wird ebenso die Anzahl der der Anrufe aus nicht teilnehmenden Kommunen festgehalten.

Folgende 17 Kommunen beteiligen sich am Projekt Pflegekrisendienst:

- Gemeinde Moosinning
- Gemeinde Ottenhofen
- Gemeinde Wörth
- Gemeinde Fraunberg
- Gemeinde Bockhorn
- Gemeinde Hohenpolding
- Gemeinde Inning am Holz
- Gemeinde Kirchberg
- Gemeinde Steinkirchen
- Gemeinde Langenpreising
- Gemeinde Oberding
- Gemeinde Taufkirchen/ Vils
- Gemeinde Buch am Buchrain
- Gemeinde Berglern
- Gemeinde St. Wolfgang
- Gemeinde Forstern
- Gemeinde Eitting

Insgesamt konnten in den Monaten Februar Juni 50 Anrufe beim Pflegekrisendienst verzeichnet werden. Aus diesen 50 Anrufen ergingen insgesamt 33 direkte Einsätze am Patienten. 18 Anrufe kamen aus Kommunen, welche nicht am Pflegekrisendienst teilnehmen. Diese Anrufer werden nicht abgewiesen, sondern erhalten telefonisch eine umfassende Beratung und es wird versucht die bestmögliche Lösung zu finden. So werden verschiedene Unterstützungsangebote vorgestellt, darunter auch der neue Pflegestützpunkt im Landkreis Erding oder die lokalen Nachbarschaftshilfen.

Das BRK und die Gesundheitsregionplus gehen davon aus, dass durch die Corona-Pandemie die volle Kapazität des Pflegekrisendienstes nicht abgerufen werden konnte. Dies hat mehrere Gründe, zum einen wurden planbare medizinische Eingriffe nicht durchgeführt und somit gab es weniger Patienten, welche zuhause versorgt werden mussten, zum anderen bedingte der Aufruf „Zuhause zu bleiben“, dass Sturzverletzungen und andere Unfälle fast ausblieben. Auch das Ausbleiben der jährlichen Grippe-/ Erkältungswelle führte zu einem geringeren Bedarf.

Die beteiligten Kommunen erhalten einen Sachstandsbericht zum Pflegekrisendienst und es wird abgefragt, ob eine weitere Beteiligung am Projekt auch im Jahr 2022 erfolgen wird.